

**DEPARTEMENT
VOLKSWIRTSCHAFT UND INNERES**

Generalsekretariat

Kommunikation

28. August 2026

Q&A zum Datenabfluss eAutoIndex August 2026

Was ist genau passiert?

Öffentlich zugängliche Fahrzeughalterdaten der Kantone Aargau, Luzern, Schaffhausen, Waadt und Zug wurden systematisch und automatisiert über eine technische Schnittstelle des [eAutoIndex](#) abgerufen. Dabei wurden bestehende Schutzmechanismen umgangen, welche die Anzahl Abfragen über den eAutoIndex beschränken.

Wie viele Daten sind betroffen?

Nach bisherigen Erkenntnissen wurde eine grosse Anzahl öffentlich zugänglicher Halterdaten der fünf betroffenen Kantone abgerufen.

Welche Daten sind betroffen?

Betroffen sind nebst der Kontrollschildnummer der Name und die Adresse von Fahrzeughalterinnen und Fahrzeughaltern, deren Daten im eAutoIndex öffentlich zugänglich sind.

Sind auch gesperrte Halterdaten betroffen?

Nein, es wurden keine gesperrten Halterdaten oder andere nicht öffentliche Daten abgerufen. Die betroffene Schnittstelle verfügt weder über Funktionen noch über Berechtigungen, um gesperrte Halterdaten oder andere nicht-öffentliche Informationen bereitzustellen.

Sind alle Kantone gleich betroffen?

Es lässt sich nicht mit Bestimmtheit sagen, ob alle Halterdaten aller fünf Kantone abgeflossen sind. Der Täter hat als Beweis nur einige Daten aus Luzern und Waadt zur Verfügung gestellt. Es sind im fraglichen Zeitraum jedoch relativ viele Daten von allen Kantonen abgefragt worden. Da zudem technisch die Abfrage für alle Kantone identisch ist, muss davon ausgegangen werden, dass alle Halterdaten aller Kantone betroffen sind.

Handelt es sich um ein Datenleck?

Es ist kein Datenleck oder eine Kompromittierung des Systems. Eine öffentliche Auskunftsmöglichkeit wurde in grossem Umfang automatisiert genutzt und das Sicherheitssystem umgangen.

Warum wird das Lösegeld nicht bezahlt?

Die Betreiberin des eAutoIndex wie auch die betroffenen Kantone gehen prinzipiell nicht auf Forderungen von Kriminellen ein.

Wer ist die Betreiberin von eAutoindex?

Die Betreiberin ist die Viacar AG mit Sitz in Aarau.

Warum sind Halterdaten überhaupt öffentlich zugänglich?

Das [Strassenverkehrsgesetz des Bundes](#) erlaubt den Kantonen, Name und Adresse von Fahrzeughalterinnen und Fahrzeughaltern öffentlich bekannt zu geben, sofern die betroffene Person die Bekanntgabe nicht hat sperren lassen. Eine solche Sperre kann kostenlos beantragt werden.

Fahrzeughalterinnen und -halter des Kantons Aargau können ihre Daten [hier](#) sperren lassen.

Welche Betrugsversuche sind denkbar?

Denkbar sind insbesondere gefälschte Rechnungen oder irreführende Mitteilungen zu angeblichen:

- Bussen oder Gebühren;
- Motorfahrzeugkontrollen (MFK);
- administrativen Gebühren rund um Fahrzeuge;
- Zahlungsaufforderungen von vermeintlichen Behörden oder Strassenverkehrsämtern,
- oder Mitteilungen von ausländischen Behörden zu allfälligen Mautgebühren.

Denkbar ist auch, dass die Täterschaft die Daten für kommerzielle Zwecke verkaufen könnte.

Woran erkenne ich einen möglichen Betrugsversuch und wie kann ich mich schützen?

Vorsicht ist insbesondere geboten, wenn unerwartet eine rasche Zahlung verlangt wird, Links zur Eingabe persönlicher oder finanzieller Daten führen oder mit zusätzlichen Kosten beziehungsweise Konsequenzen gedroht wird.

Im Zweifelsfall kontaktieren Sie die zuständige Behörde über ihre offiziellen Kontaktmöglichkeiten. Nutzen Sie keinesfalls die aufgedruckten Kontaktdaten. Suchen Sie die echten Kontaktdaten auf der offiziellen Website der entsprechenden Behörde. Allgemeine Informationen zu Internetbetrug finden Sie hier: [cybercrimepolice.ch](https://www.cybercrimepolice.ch)

Zudem können Sie sich für den elektronischen Rechnungsversand anmelden. Damit empfangen Sie die Rechnungen des Strassenverkehrsamts direkt und sicher über ihr E-Banking. Hier finden Sie die Anleitung: [Anmeldung eBill](#).

Welche technischen Massnahmen wurden ergriffen?

Die Betreiberin des eAutoIndex hat zusätzliche Zugriffsbeschränkungen eingeführt, um automatisierte Massenabfragen zu erschweren. Weitere technische Schutzmassnahmen werden geprüft.

Welcher Schaden entstand durch den Datenabfluss?

Nach aktuellem Kenntnisstand entstand kein unmittelbarer Schaden, da die abgefragten Daten öffentlich zugänglich waren und es keine Hinweise auf eine Kompromittierung interner Systeme oder auf den Zugriff auf gesperrte Halterdaten gibt.

Der wesentliche Schaden liegt im erheblichen Aufwand für die Eindämmung der automatisierten Massenabfragen, die Stabilisierung des Systembetriebs sowie die technische, organisatorische und rechtliche Aufarbeitung des Vorfalls. Hinzu kommt ein Reputationsrisiko, da öffentlich häufig nicht zwischen öffentlich zugänglichen und vertraulichen Daten unterschieden wird.

Wie viele Halterabfragen gibt es pro Tag?

Es gibt jeden Tag mehr als 10'000 Halterabfragen für Auskünfte zu Fahrzeugen aus den fünf betroffenen Kantonen.

Warum kann der eAutoIndex nicht einfach vollständig geschlossen werden?

Die öffentliche Bekanntgabe von Halterdaten ist gesetzlich vorgesehen und es besteht ein grosses Interesse. Die zentrale Frage ist deshalb, wie der gesetzlich vorgesehene Zugang künftig technisch ausgestaltet werden kann, um automatisierte Massenabfragen noch besser zu verhindern.